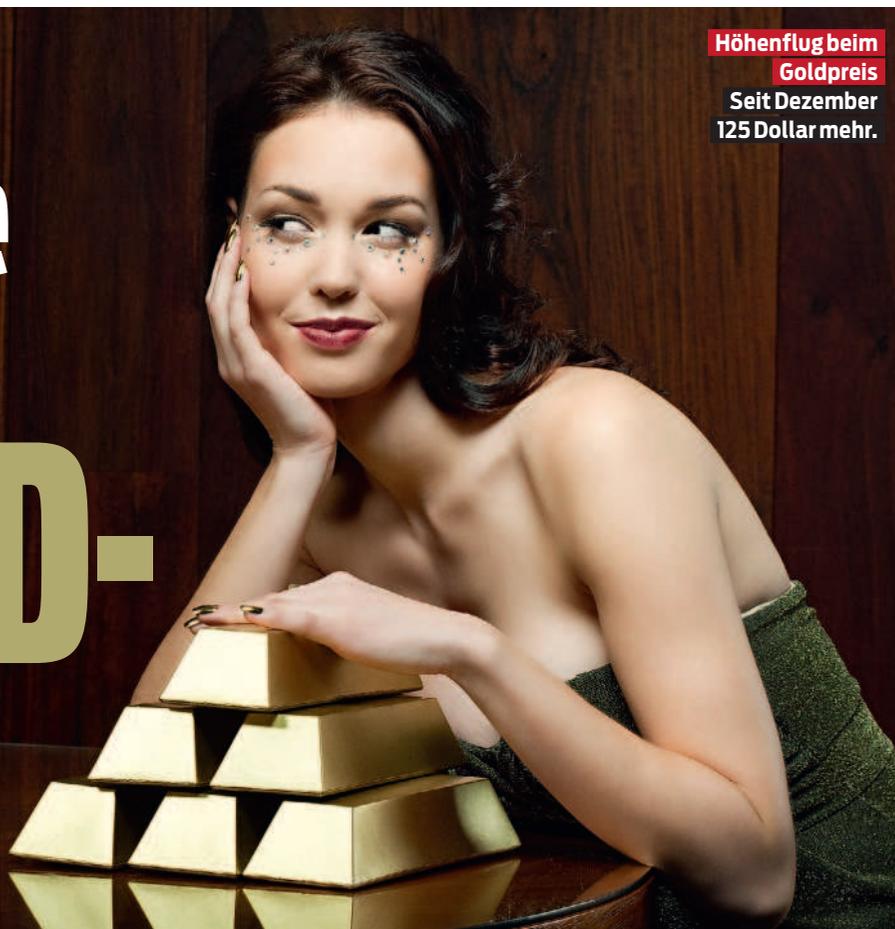


**Höhenflug beim
Goldpreis**
Seit Dezember
125 Dollar mehr.

Die Gründe für den GOLD- BOOM



istock, Hersteller

2020 als Jahr des Edelmetalls. Die tiefen Zinsen beflügeln den Goldpreis. Und der US-Wahlkampf sollte ihn weiter antreiben. Noch kein Faktor ist laut Experten das Coronavirus.

Die neue Stärke des Goldpreises hat vor allem mit den tiefen Zinsen und auch mit der Politik in Nordamerika zu tun.

Edelmetall. Der Goldpreis scheint seit Anfang 2020 fast nur eine Richtung zu kennen – nach oben. Über 1.575 US-Dollar waren zuletzt pro Feinunze (31,1 Gramm) zu bezahlen, um 125 Dollar mehr als noch Anfang Dezember 2019. Marktbeobachter sehen das dauerhaft tiefe Zinsniveau in Europa und den Druck in Richtung weiterer Zinssenkungen in den USA – dort ist Wahljahr – als Hauptursache.

Gold dient zur Diversifikation, nicht als Hauptinvestment

Edelmetall-Profi Rudolf Brenner, Geschäftsführer des Goldhändlers philoro, sieht noch weitere Faktoren: „Institutionelle Anleger in den USA haben in letzter Zeit wohl verstärkt Gold zur Diversifikation entdeckt – als Schutz vor einer möglichen Asset Price Bubble, also u. a. überzogenen Aktienpreisen.“ Darüber

hinaus ist das Winterhalbjahr oft eine Zeit, in der mehr Gold-Nachfrage herrscht, etwa, weil Händler Eindeckungskäufe tätigen.

Donald Trump übt Druck auf die US-Zentralbank Fed aus

Noch kaum ein Faktor ist das Coronavirus, auch wenn Unsicherheit als gut für den Goldpreis gilt, sagt Brenner: „Zum Glück scheint die Gefahr durch die Epidemie insgesamt doch nicht so groß zu sein, wenigstens außerhalb Chinas.“ Sollte sich dieser Eindruck bei den Menschen ändern, würde das allerdings doch Auswirkungen haben, schätzt Brenner.

Unterstützung für den Goldpreis kommt wohl weiterhin von der Politik: Die USA wählen im November ihren nächsten Präsidenten. Die Amtsinhaber bemühen sich im Wahljahr meist um eine gute Wirtschaft und tiefe Zinsen. Präsident Donald Trump übt schon jetzt Druck auf die US-Zentralbank Federal Reserve aus, die Geldschleusen weiter zu öffnen.

Gerald Stefan



**» Große
Anleger
scheinen
verstärkt Gold
zu entdecken.«**

Rudolf Brenner, philoro

